

Günther, Johann Christian: [Johannchen, dencke, dieses Wort] (1709)

- 1 Johannchen, dencke, dieses Wort
- 2 Geht aus der Tiefe meines Herzens:
- 3 Ach seze deine Freundschaft fort,
- 4 Entbinde mich des harten Schmerzens,
- 5 Der mich um derentwillen plagt,
- 6 Die mir ihr Herze zugesagt.

- 7 Ach Sorge vor mein liebstes Kind;
- 8 Ich weis, sie wird es dir noch dancken.
- 9 So wahr mir jezt das Auge rinnt,
- 10 So wahr werd ich und sie nicht wancken.
- 11 Gedencke, sag ich noch einmahl,
- 12 Der alten Lust, der neuen Qual.

- 13 Ich gründe mich auf deine Gunst
- 14 Und traue deiner reinen Güte
- 15 (es ist gewis kein falscher Dunst)
- 16 Und seh dein redliches Gemüthe;
- 17 Las mich, ach möcht es bald geschehn,
- 18 Von dir doch einen Trostbrief sehn.

- 19 Du meines Herzens halber Theil,
- 20 Mein Kind, mein Schatz, mein Heil, mein Leben,
- 21 Wirst gleichfalls mir in aller Eil
- 22 Ein Pflaster vor die Wunde geben;
- 23 Bleib fromm und redlich, halt getreu –
- 24 Ein böser Tag geht auch vorbey.

- 25 Ich weis, der Gott, dem mein Gebeth
- 26 Um Mitternacht das Opfer bringet,
- 27 Erhört, was meine Demuth fleht,
- 28 Die oft mit der Verzweiflung ringet;
- 29 Ich weis, daß er, hab ich gefehlt,

30 Die Thränen nicht vergebens zehlt.

(Textopus: [johannchen, dencke, dieses Wort]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/43903>)